

Ursula Roisch

# „Alle Erinnerung ist Gegenwart“ Zum Revolutionsverständnis Friedrich von Hardenbergs (Novalis)

*Fichtes Appellation ans Publikum bitt ich Dich aufmerksam zu lesen. Es ist ein vortreffliches Schriftchen und macht Dich mit einem so sonderbaren Geist und Plane unsrer Regierungen und Pfaffen bekannt, mit einem zum Teil in der Ausführung begriffenen Unterdrückungsplane der öffentlichen Meinung – daß es die Achtsamkeit jedes vernünftigen Menschen erfordert, diese Schritte zu verfolgen und einen bedeutenden Schluß aus diesen Prämissen zu ziehn.* Novalis

Während eines vierwöchigen Kuraufenthaltes im Sommer 1798 auf der böhmischen Seite des Erzgebirges entstehen die „Teplitzer Fragmente“. In den Ergänzungen zu diesen lesen wir u. a.: „Es giebt 3 Hauptmenschmassen – Wilde – zivilisirte Barbaren – Europaeer. Der Europaeer ist so hoch über den Deutschen, wie dieser über den Sachsen – der Sachse über den Leipziger . . .“ Das ist weder Travestie noch Grotteske, sondern eine sehr plausible Konkretisierung dessen, was Novalis unter „romantisieren“ verstand; denn er fährt fort: „. . . Über ihn ist der Weltbürger. Alles Nationale, Temporelle, Locale, Individuelle läßt sich universalisiren, und so canonisiren und *allgemein* machen. . . . Dieses individuelle Colorit des Universellen ist sein romantisirendes Element. So ist jeder National, und selbst der persönliche Gott ein romantisirtes Universum. . . .“<sup>1</sup> Romantisieren bezeichnet folglich nicht schlechthin den Vorgang der Verallgemeinerung, sondern bedeutet die Allegorisierung des Individuellen zum Universellen, wobei „Individuum“ im ursprünglichen Sinne als das Vereinzelte, als das einzelne Ding verstanden wird. Sein Sinngehalt steht dem nahe, was die mittelalterliche Philosophie damit meinte: nämlich das „Atom“, begriffen als strukturierendes Aufbauelement des Universums. Diese Struktur unterliegt Gesetzen; und so ist die allseitige Ausbildung der Individualität für Novalis die notwendige Voraussetzung, um als „Subjekt“, d. h. als gesellschaftlicher Mensch, die Gesetzen unterliegende Progression der menschheitlichen Entwicklung auf ein bestimmtes Ziel zu lenken, auf das „Paradies“. In der damit gemeinten „Vollendung“ ist das der Individualität anhaftende Zufällige dann aufgehoben. Nicht zu Unrecht hat Lukács Novalis den denkerisch konsequentesten Romantiker<sup>2</sup> genannt; denn weder die verwendeten Termini sind Zufallsprodukte, noch die Fragmente gedanklicher Einfälle, die sich beliebig aneinanderreihen lassen, wie auch Komposition und Struktur seiner dichterischen Äußerungen, die oft kaum durchschaubar scheinen, willkürlich gewählt sind. Warum aber wird dem Individuellen sozusagen – denkt man an den „atomaren Kern“ – kosmische

Ah, ça ira, ça ira, ça ira!  
Du Welt des Despotismus, stirb!